Die Zweisprachigkeitspolitik und Mandarin als wirtschaftlicher Vorteil – Vergleich mit Genf und Hongkong

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Genf zwischen drei Sprachen

Die Lage Genfs ist das Spiegelbild der Lage Singapurs. Französisch ist die Hauptsprache von 79 % der Einwohner des Kantons. Die Kantonsverfassung von 2012 erklärt Französisch zur Amtssprache und beauftragt den Staat mit seiner Verteidigung. Auf Bundesebene ist Deutsch, die Hauptsprache von rund 62 % der Schweizer Bevölkerung, die Sprache der Mehrheit, in der Praxis die Sprache der Bundesbehörden und die des Finanzplatzes Zürich. Englisch ist die Arbeitssprache vieler Institute und die Hauptsprache von etwa 12 % der Genfer Einwohner.[1] Genf hat seine Sprachen nicht gewählt. Es hat das Französische geerbt und muss es gegen das Englische verteidigen, während es Deutsch für den Umgang mit den Bundesbehörden braucht.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Der Unterschied zu Singapur liegt in der Rolle des Staates. Die Schweiz schützt die Landessprachen in ihren angestammten Gebieten und überlässt den Rest dem Markt. Singapur hat seinen Sprachen Funktionen zugewiesen und die Sprechweise seiner Bevölkerung innerhalb einer Generation umgestaltet. Das Genfer Französisch ist eine Muttersprache, die zugleich einen Markt von mehreren hundert Millionen Sprechern erschließt. Das singapurische Mandarin ist eine „Muttersprache“ im politischen Sinn und für viele seiner Sprecher eine erlernte Sprache. Es erschließt den sehr großen Markt Chinas und der chinesischen Diaspora. Beide Finanzplätze stehen unter demselben Druck: Englisch gewinnt als Haussprache der Berufsschicht an Boden, sodass die zweite Sprache durch gezielte Anstrengung erhalten werden muss.

Hongkong: zwei Schriftsprachen und drei gesprochene Sprachen

Hongkong ist Singapurs engster Konkurrent um chinesisches Geschäft. Seine Politik beschreibt das Ziel als „biliterate and trilingual“: geschriebenes Chinesisch und Englisch, gesprochenes Kantonesisch, Englisch und Putonghua. Beim Zensus 2021 sprachen 88,2 % der Einwohner ab fünf Jahren gewöhnlich Kantonesisch, 4,6 % Englisch und 2,3 % Mandarin. Englisch sprechen konnten 58,7 %, Mandarin 54,2 %.[2] Das Chinesische ist in Hongkong Muttersprache im gewöhnlichen Sinn, das Englische eine erlernte Sprache. In Singapur trifft zunehmend das Umgekehrte zu.

Daraus ergibt sich ein anderes Profil der Vorteile. Hongkong bietet Kantonesisch als Muttersprache, traditionelle Schriftzeichen und die unmittelbare Nähe zu Guangdong und zum Rechts- und Aufsichtssystem des Festlands. Singapur bietet Englisch als Muttersprache, vereinfachte Schriftzeichen, ein in der Schule gelerntes Mandarin und ein von China unabhängiges Rechtssystem. Für eine Familie vom Festland, die entscheidet, wo sie ihr Vermögen anlegt, mag Hongkong näher und Singapur neutraler erscheinen. Kapitel III des Teils K kommt auf diesen Wettbewerb zurück.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

In Zahlen

Zweisprachigkeitspolitik: zweite Sprache ab 1966 Pflicht; Englisch ab 1987 erste Sprache des Schulsystems. Anmeldungen für Primary One an chinesischsprachigen Schulen: 33 % des Jahrgangs (1967), 13,75 % (1977), unter 1 % (1983); letzte Absolventen des chinesischen Zweigs 1986. Nanyang University: Lehrbetrieb ab 30. März 1956, letzte Abschlussfeier am 16. August 1980. Speak Mandarin Campaign: gestartet am 7. September 1979. Buserhebung vom März 1979: chinesische Fahrgäste sprachen mit chinesischen Schaffnern in 88,2 % der Fälle Dialekt, in 3,7 % Mandarin. Chinesische Primary-One-Schüler, die zu Hause überwiegend Mandarin sprachen: 26 % (1980), 69 % (1989). Haussprache der chinesischen Einwohner 2020: Englisch 47,6 %, Mandarin 40,2 %, Dialekte 11,8 %. Haussprache aller Einwohner ab fünf Jahren 2020: Englisch 48,3 %, Mandarin 29,9 %, chinesische Dialekte 8,7 %, Malaiisch 9,2 %, Tamil 2,5 %. Einwohner mit Englisch als Haupthaussprache 2020: 1.735.242, davon nannten 973.515 Mandarin als zweite Haussprache und 229.429 sprachen nur Englisch.[3] Business China: gestartet am 19. November 2007.

Anmerkungen

1. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie J, chapitre III, mit den dort zitierten Quellen: Französisch Hauptsprache von 79 % der Genfer Einwohner (2020–2024), Englisch 12 % (2024); Deutsch und Schweizerdeutsch 62 % der Schweizer Bevölkerung; Art. 5 der Verfassung der Republik und des Kantons Genf vom 14. Oktober 2012. ↩
2. Legislative Council Secretariat, Research Office, *Language policy in Singapore*, ISE21/14-15, 23. September 2015, legco.gov.hk (abgerufen im November 2026), zur Sprachbildungspolitik „biliterate and trilingual“ Hongkongs; Wikipedia, „Languages of Hong Kong“ (abgerufen im November 2026), mit Verweis auf den Zensus 2021 für Einwohner ab fünf Jahren: gewöhnlich gesprochene Sprache Kantonesisch 88,2 %, Englisch 4,6 %, Mandarin 2,3 %; Fähigkeit, Kantonesisch zu sprechen, 93,7 %, Englisch 58,7 %, Mandarin 54,2 %. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

3. Department of Statistics Singapore, Census of Population 2020, „Resident Population Aged 5 Years and Over by Language Most / Second Most Frequently Spoken at Home, Type of Dwelling and Ethnic Group“, data.gov.sg (abgerufen im November 2026): insgesamt 3.596.284; Englisch 1.735.242; nur Englisch 229.429; Englisch und Mandarin 973.515; Mandarin 1.075.172. Für die chinesischen Einwohner: data.gov.sg, Datensatz d_68860ef451f948e62754a830b6ae5024, a. a. O. Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026), für die Prozentwerte 2020: Englisch 48,3 %, Mandarin 29,9 %, andere chinesische Varietäten 8,7 %, Malaiisch 9,2 %, Tamil 2,5 %. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com